



91. JAHRGANG
Juli 2016

INHALT

Grußwort
Ehepaar Held
USA Reise von Chr. Priesmeier
Lutherarchiv Eisleben
Bibliothek
Neue Bibel im Druck
Familiennachrichten
Kinderseite

HEFT 63

Heft 216 seit 1926

Erscheint in zwangloser Folge



Schloßkirche Wittenberg - Jetzt erstrahlen auch die Glasfenster wieder in ihrer alten Pracht. Im Rahmen des großen Restaurierungsprojektes wurden die Schäden und Fehlstellen, die es durch Explosion, Krieg und politische Einflussnahme zu DDR-Zeiten gab, repariert und nach historischem Vorbild ergänzt.

Foto: Thomas Klitzsch

Liebe Lutherverwandte!

Nun sitze ich vor meinem Computer und schreibe dieses Vorwort zu dem neuen Familienblatt, welches Sie nun in den Händen halten. Und eigentlich möchte ich schreiben: „Was für eine Zeit, in der wir heute leben!“ Auf der einen Seite der Welt, hier in Europa, feiern die Menschen ein großes Sportereignis und auf der anderen Seite, werden unschuldige Menschen Opfer von Gewaltverbrechen.

Es gibt Staatsoberhäupter, die sich in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einmischen, Unfrieden schüren, Bluttods fordern, sowie es in der schlimmsten Zeit Deutschlands schon einmal war. Flüchtlinge und Krisen, Krieg, Hass aber auch aufopfernde Hilfsbereitschaft - alles ist zu finden.

Aber ist die Welt heute wirklich so anders, als sie zur Zeit unseres Ahnherrn Martin Luther war?

Auch in seiner Zeit rumorte es in der Welt. Eine Welt, die sich plötzlich änderte und deren Ordnung ins Wanken geriet. Es war nicht nur die beginnende Reformation, deren Jubiläumsdekade ihren Höhepunkt am 31. Oktober 2017 mit ihren feierlichen Abschluss findet. Calvin, Zwingli und andere Reformatoren eingeschlossen. Sondern auch Dinge wie Krieg - die Türken vor Wien, desgleichen Machtspiele deutscher Fürsten oder kirchlicher Geistlicher, ebenso wie die Ausbeutung von Menschen als Sklaven -ein Punkt, mit dem ich mich auch auf meiner Reise in die USA beschäftigen musste.

Anlass war die Festrede zur Jubiläumsfeier in Savannah die ich als Vertreter der Lutheriden hielt.

Damals waren es zuerst „nur“ süd-amerikanische Indios, Einheimische, später Farbige aus Afrika, die in der neuentdeckten Welt für den Wohlstand, Gold und Silber, und den Luxus anderer, ihr Leben ließen.

Was für eine Welt! Damals und heute.

Aber an dieser Welt zerbrechen oder an ihr verzweifeln, das sollten wir nicht. Und ich hoffe, dass ich sie mit den Anfangszeilen nicht zu sehr in Betrübnis geführt habe.

Denn, „Was für eine Welt“, kann man auch anders ausdrücken und verstehen. Martin Luther hat das getan, als er das Lukas Evangelium ausgelegt hat (LK 12,32 „Fürchte dich nicht, du kleine Herde...“):

„Wenn wir so viel Undank und Bosheit (...) sehen, treibt es uns oft in die Meinung, die ganze Welt wäre

vom Teufel besessen (...) Aber der Trost muss doch bleiben, dass immer noch etliche anständige und heilige Menschen leben.“

Luther zog seinen Trost und seine Hoffnung für das Leben aus dem Glauben, aber sicherlich später auch aus der Familie, wie auch aus Freunden und Bekannten. Seine Frau, Katharina, war ihm dabei bestimmt eine große Stütze. Etwas was uns auch heute umgibt, auch wenn es vermehrt Lebens- statt Ehepartner sind. Aber es sind nicht nur die Nächsten um uns herum, sondern auch die große Familie der Luthererwandten. Alles Menschen, die im Hier und Heute, noch auf die ein oder andere Weise miteinander verbunden sind.

Und dass wir, als Nachfahren Luthers, oder einer seiner Seitenverwandten, heute hier sind, das zeugt davon, dass dieser Trost und die Hoffnung die Luther in die Welt – und dem was auf ihr geschieht – hatte, nicht unbegründet war.

Vielen Dank möchte ich an dieser Stelle auch noch für die zahlreichen positiven, liebevollen und netten Zuschriften seit dem letzten Familienblatt sagen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit diesem Familienblatt, das es Ihnen einen Sonnenstrahl in Ihre Herzen sendet und Sie erfreut.

Ihr

Christian Priesmeier

-Vorsitzender-



Familientag in Wittenberg 8. - 10. September 2017



Mit diesen Fotos von Heinrich Streffer, die während unseres letzten Familientages in Wittenberg 1994 aufgenommen wurden, möchten wir auf den Termin für das nächste Jahr hinweisen. In



der nächsten Ausgabe folgen dann genauere Informationen. Da Wittenberg im Jubiläumsjahr ein viel besuchtes Reiseziel sein wird, müssen die Plätze rechtzeitig reserviert werden.

Luthers Morgensegen

Text von Martin Luther 1529

Luthers Morgensegen

Neben Tischliedern, die anstelle des Tischgebets gesungen wurden, schuf unser Ahnherr Dr. Martin Luther auch zahlreiche Texte und Gebete. Die beiden bekanntesten sind der Morgen- und der Abendsegen.

Luthers Morgensegen ist ein Dank- und Bittgebet:

Des Morgens, wenn du aufstehst, kannst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!
Amen.

Darauf kniend oder stehend das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser.

Willst du, so kannst du dies Gebet dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen oder was dir deine Andacht eingibt.

Christian Priesmeier

Vorstandssitzung in Zeitz

Bibliothek, Familientag, Nachkommenbücher

Am 9. und 10. April fand in Zeitz eine Vorstandssitzung der Lutheriden-Vereinigung e.V. statt. Terminlich traf sie mit der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Lutheriden-Bibliothek zusammen, so dass sich alle Vorstandsmitglieder bei Gesprächen und Besichtigung der Bibliothek ein gutes aktuelles Bild von der Situation machen konnten. Bei der Sitzung waren zunächst auch Sabine Letzner und Henriette Rossner-Sauerbier dabei, als es um den Themenkreis Bibliothek ging.



Christian Priesmeier berichtete über den Besuch am 28. Februar bei der Ehrenvorsitzenden Irene Scholvin in Hildesheim. Bei diesem Besuch wurde ausführlich über die Zukunft der Lutheridenbibliothek

gesprachen. Da sich ein Teil der Exponate aus ihrem Privatbesitz in der Bibliothek in Zeitz befinden, waren ihr die Archivierung, der Erhalt und die Pflege der Bücher sehr wichtig.

Weitere Themen waren die Planung des Familientages 2017, für den Dr. Rhein, der Direktor der Lutherstätten, als Referent gewonnen werden konnte und die Arbeit an den Nachkommenbüchern. Große Sorge bereitet dem Vorstand, dass die Stelle des Genealogen wieder vakant ist. Außerdem wurde beschlossen, Briefpapier und -karten sowie einen Kalender herauszugeben.

Im Dezember 2016 soll eine 2. aktualisierte Auflage des Nachkommenbuches „Die Nachkommen des Reformators“ - Martin Luther / Katharina von Bora (Juni 2015) erscheinen.

Alle Korrekturen und Änderungen bitte bis zum 31.7.2016 an den Redakteur Hans Peter Werner schicken. Nur so kann eine korrekte Verarbeitung gesichert werden!

Nur im Doppelpack zu haben

Neu im Vorstand der Lutheriden-Vereinigung

Liebe Lutheriden,

auch wir, Sabine und Klaus Held sind neu im Vorstand der Lutheriden-Vereinigung e.V. und möchten uns daher kurz vorstellen. Wir sind die beiden, die Sie nur als „Doppelpack“, also entweder beide oder keinen, in den Vorstand wählen konnten. Wir wohnen in Ilmenau in der Nähe von Erfurt, der Landeshauptstadt von Thüringen. Unsere beiden erwachsenen Kinder leben nicht mehr bei uns zu Hause. Unser beider Lebenswege waren schon immer mit den Werten einer ev.-lutherischen Erziehung und damit mit dem Geist und Sinn Martin Luthers eng verbunden. Nur wussten wir nicht viel über unsere familiäre Verbindung zu unserem Ahnherren.

Sabine hatte schlechte Erfahrungen im Zusammenhang mit einer Wandzeitung über den fünfhundertsten Geburtstag Martin Luthers 1983 gemacht. Sie musste die von ihr gestaltete Wandzeitung nach Aufforderung durch öffentliche Stellen wieder abnehmen. Eine solche selbstständige, publizistische Arbeit war in der DDR weder gefragt noch akzeptiert.

Ich wusste zwar von meiner Mutter, dass wir mit Luther verwandt sind, aber darüber gesprochen wurde aus Angst vor gesellschaftlichen Nachteilen nicht. 1987 zu unserer Hochzeit schenkte meine Mutter uns das Luther-Nachkommenbuch von 1960. Wir sollten selbst entscheiden, ob wir auf unserem weiteren gemeinsamen Lebensweg mit diesen Informationen aktiv leben wollten oder nicht.

Die Wende und Wiedervereinigung machte dann eine aktive Nutzung der Daten möglicher und einfacher. Eine erste Recherche nach der Lutheriden-Vereinigung brachte keinerlei Ergebnisse. Erst im Jahr 2000 wurde ich über das Internet fündig. Es dauerte dann noch 5 Jahre bis ich endlich den Kontakt zu Friedel Damm aufnahm und, nach Prüfung meiner genealogischen Angaben, in die Vereinigung aufgenommen wurde. Der Kontakt und die Arbeit der Vereinigung waren mir zu diesem Zeitpunkt noch etwas fremd.

Das Familientreffen in Zeitz 2007 konnte ich mit meiner Mutter besuchen, die ja der Auslöser all dieser Aktivitäten war. In Zeitz wurde das Amt des Kassenprüfers neben Herrn Krusche mit meiner Person neu besetzt.

Meine Frau Sabine begleitete all diese Aktivitäten bis zum Familientreffen in Augsburg. Dort stellte sie fest, dass der Vorstand dringend Erweiterung und Unterstützung braucht. Dadurch reifte bei ihr der Entschluss, auch Mitglied in der Vereinigung zu werden. Auf Grund unserer familiären Situation war aber in den letzten Jahren an eine Unterstützung des Vorstandes nicht zu denken. Das Familientreffen in Eisleben und die Argumentation einiger Herren gab dann den entscheidenden Anstoß. Meine Frau und ich wollen, für uns wichtige gemeinsame Zeit, als Beisitzer die Arbeit des Vorstandes in der kommenden Zeit unterstützen. Besonders die Einblicke in die so vielfältige Vorstandsarbeit und der Kontakt zur reformatorischen Region Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt wird unsere Aufgabe sein.

Wir bedanken uns noch einmal für die „Doppelpack“-Wahl. Mit dem Vertrauen auf Gott und den uns zur Verfügung stehenden Mitteln werden wir den eingeschlagenen Entwicklungsweg der Familienvereinigung weiter mit voran bringen.

Sabine und Klaus Held

aus Ilmenau



Wer im Vorstand mitarbeiten will, muss sich warm anziehen - dachten sich wohl unsere beiden neuen Vorstandsmitglieder :-)

Beziehungstafel: Martin Luther zu Klaus Held


Klaus Held ist der 12-fache Urenkel von Martin Luther

Proband


| | | | |
|---|--|---|--|
|  | Martin Luther * 10.11.1483 Eisleben † 18.02.1546 Eisleben |  | Katharina von Bora * 29.01.1499 Hirschfeld b. Deutschenbora † 20.12.1552 Torgau |
|---|--|---|--|




Sohn

| | |
|---|---|
|  | Paul Luther * 28.01.1533 Wittenberg † 08.03.1593 Leipzig |
|---|---|


Enkelsohn

| | |
|---|---|
|  | Johann Ernst Luther * 24.08.1560 Weimar † 30.11.1637 Zeitz |
|---|---|


Urenkelin

| | |
|---|--|
|  | Elisabeth Dorothea Luther * 25.06.1624 † 20.05.1690 Jena |
|---|--|


Ururenkel

| | |
|---|---|
|  | Johann Ernst Hoffmann * 17.11.1652 Naumburg † 07.07.1697 Kahla |
|---|---|

3-facher Urenkel

| | |
|---|---|
|  | Johann Ludwig Hoffmann * 27.07.1683 Kahla † 27.12.1744 Zeitz |
|---|---|


4-facher Urenkel

| | |
|---|---|
|  | Ludwig August Hoffmann * 26.05.1704 † 30.06.1760 |
|---|---|


5-facher Urenkel

| | |
|---|---|
|  | Christian Ludwig Hoffmann * 25.03.1752 † 23.04.1813 Leipzig |
|---|---|


6-fache Urenkelin

| | |
|---|--|
|  | Sophie Henriette Amalie Hoffmann * 14.09.1786 Halle † 23.05.1853 Wurzen |
|---|--|


7-facher Urenkel

| | |
|---|--|
|  | Hermann Heinrich Langbein * 28.08.1813 Wurzen † 12.12.1884 |
|---|--|


8-facher Urenkel

| | |
|---|--|
|  | Alfred Langbein * 26.04.1847 Löbau † 09.04.1922 Dresden |
|---|--|


9-fache Urenkelin

| | |
|---|---|
|  | Katharina Margareta Langbein * 07.07.1872 Leipzig † 06.01.1948 Riesa |
|---|---|


10-fache Urenkelin

| | |
|---|--|
|  | Margaretha Susanna Merz * 12.01.1895 Freiberg i.Sa. † 27.09.1974 Grimma |
|---|--|

11-fache Urenkelin

| | |
|---|--|
|  | Christine Kammerlander * 28.03.1925 Frauenhain † 29. März 2016, einen Tag nach ihrem 91. Geburtstag in Grimma |
|---|--|

12-facher Urenkel

| | |
|---|---|
|  | Klaus Held * 17.06.1960 Leipzig † |
|---|---|



... auch sehr viel Freude bereitet

Zum Abschied unseres Genealogen Alfred Jacobsen

Liebe Vorstandsmitglieder
der Lutheriden-Vereinigung,
lieber Christian.

Gestern, am 30. Mai 2016, habe ich die Unterlagen meiner genealogischen Arbeit, die ich im November 2011 übernommen hatte, an Hans Peter Werner übergeben.

Ich hatte dabei natürlich ein weinendes Auge, denn diese Aufgabe hat mich in den letzten Jahren stark beschäftigt mir aber auch sehr viel Freude bereitet.

Ich merke aber auch, dass alles nicht mehr so schnell geht und dass sich sehr schnell Fehler einschleichen können. Das hätte sehr gravierende Schwierigkeiten zur Folge, und ich meine, dass man lieber aufhören sollte, bevor so etwas passiert.

Ich habe natürlich gern von Hans Peter vernommen, dass er alles nach seiner ersten Durchsicht in 'super geordnetem Zustand' vorgefunden hat.

Das lachende Auge besagt natürlich, dass ich wieder mehr Zeit für mich haben werde und ich mich erneut um die Fortführung meiner eigenen sehr umfangreichen Ahnenforschung kümmern kann. Da gibt es zwischenzeitlich einiges nachzuholen und zur Weitergabe an meine Familie und Verwandten zu erledigen.



Hans Peter hat mir von Euch als Geschenk drei Bücher übergeben, für die ich mich sehr bedanke. Insbesondere habe ich mich über den Brief von Christian gefreut.

Gern stehe ich in Zukunft weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung, insbesondere werde ich zumindest allen Personen, mit denen ich in der letzten Zeit Kontakt hatte, mitteilen, dass sie sich ab jetzt an Hans Peter wenden mögen.

Ich grüße Euch alle sehr herzlich aus Mainz
Alfred Jacobsen

GENEALOGIE GESUCHT!

Für die genealogische Arbeit der Lutheriden-Vereinigung e.V. wird wieder ein Genealoge gesucht. Die Aufgabe des Genealogen, der natürlich auch eine Frau sein kann (viele Jahre hat das ja Friedel Damm übernommen) ist es, die Anfragen, die im Blick auf die Abstammung von Martin Luther bei der Vereinigung eingehen, zu prüfen und gegebenenfalls weitere Unterlagen anzufordern, mit den vorhandenen Stammbäumen abzugleichen und zu beurteilen, um dann eine fundierte Auskunft geben zu können. Die ehrenamtliche genealogische Arbeit gehört zu den Kernaufgaben unserer Vereinigung. Wer Interesse an dieser Arbeit hat, möge sich unverzüglich melden oder aber Hinweise auf eine geeignete Person an den Vorstand weiterleiten!

„Schön, dass Sie da sind“

USA Reise vom 14.4.2016 bis 26.4.2016



Church of the Ascension, Kirchenraum, 1.Etage

Die erste Einladung zu einer Reise in die USA erreichte unseren Vorstand im Jahr 2010 aus West Columbia. Eine zweite kam für das Jahr 2014, zur Enthüllung einer Lutherstatur der Lenoir-Rhyne Universität auf dem Campus der LTSS. Nun folgte eine Dritte, als Gast- und Festredner anlässlich der Jubiläumsfeier zur Gründung der 275 Jahre alten lutherischen Kirche „Church of the Ascension“ in Savannah, Georgia. Ein Reisebericht über Begegnungen und Eindrücke von Christian Priesmeier.

Die ältere Dame, in Hendersonville, North Carolina, strahlte meine Frau und mich an. „Schön, dass Sie da sind. Und sie kommen wirklich aus Deutschland hier zu uns, zum Gottesdienst?“ „Ja!“ antworteten wir und vermuteten, dass die freundliche Dame die Ankündigung meines Besuches hier in der Kirche schlicht nicht gelesen hatte. Und so bekamen wir einen kleinen roten Marienkäfer angeheftet, der uns als Gäste der Gemeinde auswies, und besuchten den Gottesdienst. Knapp zwei Stunden später stand ich in dem großen Gemeindesaal der Gemeinde, vor knapp 200 Leuten, trug den Marienkäfer immer noch am Revers und sprach über die Lutheriden-Vereinigung.

Es war eine der zahlreichen Präsentationen, die ich als Vorsitzender der Vereinigung dieses Jahr in den USA hielt. Teilweise waren es zwei Vorträge am Tag - einer am Mittag und einer am Abend - aber der Erste an dem ich anfänglich als normaler Besucher durchging.



Br. Priesmeier, Rev. Yost, Rev. Finley, Bishop Gordy

Begonnen hatte die Reise in Savannah. Einer historischen Stadt im Süden der USA, im Bundesstaat Georgia. Wie Atlanta ist sie dem einen oder anderen

sicherlich durch das Buch und den Film „Vom Winde verweht“ bekannt. 1733/34 hatten sich in Savannah englische und deutsche Siedler niedergelassen, u.a. Flüchtlinge aus Salzburg, die aus Glaubensgründen ihre Heimat verlassen mussten.

Die älteste lutherische Kirche in Georgia entstand in der Siedlung Ebenezer und ist durch die beiden lutherischen Pastoren Bolzius und Gronau, eng verbunden mit der Kirche der Himmelfahrt Jesu Christi (Church of the Ascension) in Savannah. Bolzius gründete offiziell am 14. April 1741 die Kirchengemeinde, die zunächst lutherische Kirche in Savannah genannt wurde, obwohl es bereits seit 1735 an diesem Ort Gottesdienste gab.

Die englische Laudatio zu den Feierlichkeiten kann von der Webseite unserer Vereinigung heruntergeladen werden: http://lutheriden.de/contao_2-11-2/index.php/de/news/id-275-jahre-church-of-the-ascension.html



Pastor Bolzius und Br. Priesmeier, Ebenezer

Einen kurzen Einblick in die Anfänge der lutherischen Kirche in Georgia konnten wir in der 30 Meilen von Savannah entfernten Ebenezer Gemeinde gewinnen. Für europäische Verhältnisse sicherlich nicht sehr spektakulär, aber für amerikanische Verhältnisse fast biblisch, findet seit 1734 an diesem Ort Gottesdienst statt. In einer Kirche, in der noch heute die Glocken manuell geläutet werden. Etwas, was auf den ersten Blick einfach aussieht, aber viel Übung braucht. Ich wäre als Läute-Meister bestimmt schnell arbeitslos, denn meine Versuche an den Glockenseilen waren zumindest nicht gerade erfolgreich.

Von Savannah ging es weiter nach Charleston, South Carolina. An unserem Ziel, der St. Matthew Lutheran Church, wurde noch bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Gottesdienst in deutscher Sprache gehalten. Erst dann setzte sich, wie in den meisten amerikanischen Kirchen, die englische Sprache durch. Neben den beiden Vorträgen im

Gemeindesaal der Kirche, fanden meine Frau und ich aber noch die Zeit, uns den historischen Kern der Stadt anzuschauen. Wie auch Savannah, so hat auch Charleston sein ganz eigenes Südstaaten Flair. Was alle Orte ausmachte, die wir auf unserer Reise besuchten, war das herzliche Willkommen und die Gastfreundschaft, die man auch als „Southern Hospitality“ kennt.

Das nächste Ziel war das fünf Stunden entfernte Durham in North Carolina. Hier entstand im 19. Jahrhundert das Tabakimperium „American Tobacco“ der Duke Familie. Noch heute kann man die Anfänge dieser Familie auf der Duke Farm besichtigen und bekommt dazu eine Einführung in die frühe manuelle Fertigung des Pfeifentabaks.



Weißer Rose vor der St. Pauls Lutheran Church, Durham

Unser Besuch hier hatte zwei Highlights. Zum einen pflanzte die Gemeinde, die ich besuchte eine „weiße“ Rose zu Ehren Luthers. Ich hoffe das sie blüht und gedeiht, denn gewässert und gedüngt haben wir sie reichlich. Zum anderen hatte ich aber auch die Möglichkeit ein wenig Zeit mit Laura Hennessee zu verbringen, einer direkten Nachfahrin D. Martin Luthers, die in der Nähe von Durham wohnt.



Ein Teil der Hennessee Familie und die Priesmeiers

Am Donnerstagabend und am Freitagmorgen der 2. Woche trafen wir uns und tauschten uns über Luther

und die Geschichte der Reformation aus. Lauras Kinder hatten dabei nicht nur Interesse, sondern auch Spaß und alle wünschten sich irgendwann einmal in Deutschland die Stätten unseres Ahnherrn zu besuchen.

Hendersonville, unser nächster Stopp, liegt in den Bergen des Blue Ridge Mountain, die bereits John Denver besungen hat. Daneben spielte die Serie „Die Waltons“ in diesen Bergen. Wir fanden eine kleine und gemütliche amerikanische Kleinstadt, deren Umgebung mit ihren berühmten Wasserfällen eher zum Spaziergehen oder Wandern in der freien Natur einlädt - anstatt Vorträge zu halten. Dennoch sprach ich, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, über Luther und Familie, bevor wir wieder weiterziehen mussten.

Unser nächster Halt war Newton, in der Nähe von Hickory, dem Standort der lutherischen Lenoir-Rhyne Universität. Die Gemeinde und Pastor Robert Sains hatten in die 175 Jahre alte historische Kirche eingeladen, die mit 300 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt war. An diesem besonders verkehrsreichen Ort mussten für die Sicherheit der anreisenden Menschen die anliegende Straße von zwei Polizeistreifen gesperrt werden. In dem einstündigen Festgottesdienst hatte ich dann die Möglichkeit über die Bedeutung Luthers für die deutsche und europäische Geschichte zu sprechen.



Talkshow im WHKY Radio, Hickory

Am darauffolgenden Morgen hatte mich der Hickory County Radiosender WHKY zusammen mit Pastor Sains als Gast in eine Morgentalkshow eingeladen. Meine anfängliche Sorge vor dem Interview und der Talkshow verflog recht schnell und die Zeit verging für alle Beteiligten schneller als erwartet. Moderator Hal Row meinte abschließend: „Das nächste Mal machen wir zwei Stunden, denn über Luther und seine Familie gibt es noch viel mehr zu erzählen.“

Den Abschluss bildete eine Präsentation in St. Matthew bei Charlotte in der Morning Star Lutheran Church. Wie auch bei allen anderen Vorträgen, gab es auch hier ein reges Interesse am Leben und Wirken Luthers was sich an den vielen Fragen der Gäste bei der Frage-und-Antwort-Runde zeigte.



Morning Star Lutheran Church, St. Matthew

Die Reise, organisiert von Bishop Em. Dr. Carl Fisher und Rev. Pastor Carl Yost, wurde finanziert durch die beteiligten lutherischen Gemeinden und die Synoden der ELCA in Georgia, North und South Carolina. Untergebracht waren meine Frau und ich während der Reise in Gastfamilien, Glieder in den Gemeinden, die sich bereit erklärt hatten, für sie vollkommen „Fremde“ aus Deutschland aufzunehmen.

Als Dank für Gastgeber, Gemeinden und die Pastoren hatte ich einen halben Koffer voller Gastgeschenke dabei. Darunter unsere aktuelle Ausgabe der „Nachkommen von D. Martin Luther und Katharina von Bora“, das Luther Brevier des Wartburg Verlags, aber auch die Luthertasse mit der Lutherrose und den aktuellen Luther-Pin. Alles zusammen genommen, nur ein kleines Dankeschön für die vielen Menschen, die für ein tolles und erlebnisreiches Reiseerlebnis gesorgt haben.

Christian Priesmeier



Luther auf dem Campus der Lenoir Rhyne Universität in North Carolina in der Stadt Hickory. Die Statue soll die größte Granitstatue Luthers weltweit sein. Foto: Chr. Priesmeier

Pünktlich zum Reformationsjubiläum Lutherarchiv in Eisleben eröffnet

Nach zweieinhalbjährigen Bauarbeiten ist am Freitag, dem 8. April 2016, das Lutherarchiv in Eisleben eröffnet worden. Zuvor war das historische Gebäude denkmalgerecht saniert und erweitert worden, teils die Stiftung Luthergedenkstätte mit. Damit sei es gelungen, ein weiteres wichtiges Bauvorhaben rechtzeitig vor dem 500. Reformationsjubiläum 2017 abzuschließen.



Ansicht von der Seminarstraße mit der St.-Petri-Pauli-Kirche (Taufkirche) im Hintergrund

Foto: Atelier ST / Simion Menges

Die Stiftung erhält mit dem Archiv erstmals eigene Räumlichkeiten in Eisleben. Dort sollen die Sammlungsbestände der Stiftung und die Bibliothek der St. Andreaskirche untergebracht werden. „Mit dem Lutherarchiv wird deutlich, dass Archive für uns keine passiven, sondern aktive Orte sind, die die Geschichte ins Bewusstsein der Gesellschaft bringen können“ Bundesbauministerin Barbara Hendricks (SPD)

Allerdings wird der eigentliche Einzug erst Mitte des Jahres stattfinden können, da die Stiftung zunächst das Raumklima im frisch sanierten Gebäude stabilisieren lassen will. Das bedeutet, dass die Temperatur und Luftfeuchte in den Räumlichkeiten angepasst werden müssen, damit die wertvollen Archivgüter unbeschadet gelagert werden können. Stiftungs-Direktor Stefan Rhein (Lutherstätten Sachsen Anhalt) sagte MDR SACHSEN-ANHALT: „Das Klima ist bereits stabil. Das Gebäude ist im Winter getrocknet. Allerdings werden wir das noch etwa drei Monate kontrollieren und beobachten“. Während der Eröffnungsfeier konnte das Haus jedoch besichtigt werden.

Die Baukosten von 1,45 Millionen Euro wurden aus dem Investitionsprogramm Nationale Unesco-Welterbestätten des Bundesbauministeriums sowie von der Stadt Eisleben übernommen. Die Stiftung hat das 1862 als Schule errichtete Haus in der Seminarstraße 2 komplett entkernen und anschließend innen neu aufbauen lassen. Dabei wurde die ursprüngliche Fassade aus großen Schlackesteinen integriert. Das



v.l.n.r. Prediger Rüdiger Schmidt, Hans Peter Werner, Maria Liebau, Martin Eichler

Gebäude wurde ab 1911 zunächst als Tischlerei und Wohnhaus genutzt, stand jedoch seit mehr als 20 Jahren leer. Seit 2005 gehört es der Stiftung Luthergedenkstätten.



Im Innern dominieren rohe Betonwände - eine Brandschutzmaßnahme, die auch half, im Kostenrahmen zu bleiben.

Foto: Atelier ST / Simion Menges

Suche nach historischen Familienblättern

Folgende Familienblätter fehlen in unserem Archiv.
Wer hat sie eventuell zu Hause und könnte sie unserer Bibliothek, eventuell auch nur als Kopie, zur Verfügung stellen?

Mai 1931 (Band 01 - Nummer 20) - fehlt
August 1931 - Beilage (Band 01 - Nummer 21) fehlt

Die Ausgabe „?? 1960/61 (Band 04 - Nummer 49)“
fehlt.



Symbolische
Fotos

Kalender zum Jubiläumsjahr Mit Postkarten durch das Jahr 2017



Der Kalender kann bestellt
werden bei:

Bildverlag Martin Eichler
Lucile-Grahn-Str. 46
81675 München

Telefon: 089-41 76 87 77
Fax: 089-41 76 89 60
E-Mail:

info@bildverlag-eichler.de

Hochformat 10,5 x 45 cm
13 Seiten, Spiralbindung
Preis 9,90 € plus Versand

Der Ertrag des Kalenders
wird für die satzungsgemä-
ßen Aufgaben der Lutheri-
den-Vereinigung verwendet.

Der Vorstand hat beschlossen, anlässlich des Jubiläumsjahres 2017 einen Postkarten-Kalender mit Motiven zur Reformation und Martin Luther herauszugeben. Der schmale Kalender findet überall noch ein Plätzchen, wo es für größere Kalender nicht reichen würde. Er besteht aus 12 Monatsseiten mit je einer farbigen Postkarte. Zu jedem Tag es eine Zeile, um selbst Notizen und Termine einzutragen. Die Rück-

seite bietet Informationen zum abgebildeten Motiv und ist natürlich als richtige Postkarte gestaltet, damit sie verschickt werden kann.

Der Kalender wird nach der Sommerpause produziert und wird dann ab Oktober an die Interessenten verschickt. Bei Bestellungen von 5 und mehr Exemplaren in 1 Sendung entfallen die kompletten Versandkosten.

Aktuelles über den Förderverein Lutheriden-Bibliothek e. V. in Zeitz

Am 9. April fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins in der Lutheriden-Bibliothek statt. Der Verein hat den Zweck, die Pflege und Erweiterung des Buchbestandes finanziell und organisatorisch zu fördern. Von den 33 Mitgliedern des Vereins waren 12 anwesend. Die Vorsitzende Frau Henriette Rossner-Sauerbier berichtete über die Aktivitäten des Fördervereins seit 2013, u.a. den „5. Luthertag“ mit diversen Veranstaltungen, die „Luther-Rallye“ für Schüler, den „Tag des Offenen Denkmals“ sowie Führungen und Lesungen; darüber wurde in Presseartikeln und in einem Fernsehbeitrag bei 3sat am 21.6. www.3sat.de/page/?source=/ard/sendung/186804/index.html berichtet. Der Schatzmeister, Herr Dr. Dieter Sartorius, informierte über die finanzielle Situation: Die umfangreiche Spende der Petersen-Stiftung ist so gut wie ausgeschöpft, so dass sich der Förderverein um andere Fördertöpfe bemühen muss – dies kann nur gemeinsam mit Mitgliedern/Förderern bewältigt werden! Bei der Wahl des Vorstands wurden die meisten Vorstandsmitglieder bestätigt; ein neuer Schatzmeister ersetzt nun den bisherigen, der nicht wieder antrat.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Arbeit der Bibliothek unterstützt werden soll, vor allem um die geringe personelle Ausstattung auszugleichen. Es wäre sehr hilfreich, die Anzahl der Mitglieder des Fördervereins weiter zu steigern: einerseits durch

Werbung innerhalb der Lutheriden-Vereinigung, andererseits durch Öffentlichkeitsarbeit, z.B. bei Veranstaltungen und Führungen.

Aufruf an die Lutheriden: die beiden Beschäftigten der Bibliothek würden sich sehr freuen, weitere genealogische Schriften zu Luther-Nachkommen aufnehmen zu können!

Kontakt zur Bibliothek: Torhaus der Moritzburg,
Schloßstraße 6, 06712 Zeitz
Tel. 03441 68 57 150
E-Mail: lutheriden-bibliothek@online.de

geöffnet jeweils Di. 10-12 Uhr und Do. 14-16 Uhr
sowie nach Absprache

Ihre Spende bzw. Mitgliedsbeitrag können Sie in vollem Umfang von Ihrer Steuerlast absetzen! Auf der Homepage des Fördervereins der Bibliothek www.fv-lutheriden-bibliothek.de finden Sie das Anmeldeformular für die Mitgliedschaft, oder Sie kopieren die folgende Seite.

Wenn Sie unseren Newsletter abonnieren wollen, der zweimal jährlich erscheint, können Sie dies auf unserer Homepage unter dem Punkt „jNews Module“ vornehmen, oder ihn über mich bestellen.

Sabine Letzner, Schriftführerin

schriftfuehrerin@fv-lutheriden-bibliothek.de

Zwei der kürzlich restaurierten Bücher:



Dr. Martin Luthers Hauspostille. Predigten an den Sonntagen und wichtigen Festen durch das ganze Jahr zur religiösen Erbauung in den Familien.
Gebr. Roth, Verlag Christlicher Schriften. Elberfeld, um 1900



Lucifers Wittenbergensis oder der Morgen Stern von Wittenberg/ das ist: Vollständiger Lebens-Lauf Katharinae von Bore, des vermehnten Eheweibs D. Martini Lutheri. A. D. Eusebio Engelhard.
Landsperg, 1747



Förderverein Lutheriden-Bibliothek e. V.

Förderverein Lutheriden-Bibliothek e.V.
c/o Ernst-Albert Naether
Tinsdaler Kirchenweg 238b
D 22559 Hamburg

Anmeldeformular

Vorname: Nachname:
Straße: PLZ, Wohnort:
Tel.: Fax:
Email:

Ich möchte dem Förderverein Lutheriden-Bibliothek e.V., der als gemeinnützig anerkannt ist, als förderndes Mitglied beitreten. Für meine Beiträge und Spenden erhalte ich eine Spendenbescheinigung.

Den Jahresbeitrag in Höhe von derzeit 30,- €

- überweise ich auf das unten angegebene Konto
- bitte ich per Lastschrift einzuziehen

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Name des Kontoinhabers:

Anschrift:

Zahlungsempfänger: Förderverein Lutheriden-Bibliothek e.V., Stephanstraße 18, D-06712 Zeitz

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE56ZZZ00000165607

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen

Jahresbeitrag: EUR Spende: EUR

durch Lastschrift einzuziehen.

IBAN:

BIC:

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift

Förderverein Lutheriden-Bibliothek e. V. | Stephanstraße 18 | D-06712 Zeitz | Vorsitzende: Henriette Rossner-Sauerbier
Gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Zeitz | Steuernummer 120 / 142 / 03861 | Finanzamt Zeitz
Spendenkonto | IBAN: DE 92 8005 3000 3012 0093 01 | BIC: NOLADE21BLK

Neuaufgabe des "Bestsellers": Druck der neuen Lutherbibel gestartet

Revidierte Lutherbibel 2017 erscheint zur Frankfurter Buchmesse

16. Juni 2016



Die Maschinen laufen: Der EKD-Ratsvorsitzenden hat den Druck der neuen Lutherbibel 2017 gestartet. (Foto: epd-Bild/Annette Zöpf)

Im Oktober erscheint pünktlich zum Reformationsjubiläum die neue Lutherbibel. Theologen haben den Text von 1984 gründlich überarbeitet und viele Änderungen vorgenommen. Die Sprachkraft Martin Luthers soll in der Neuausgabe erhalten bleiben.

Nördlingen (epd). Die evangelische Kirche hat den Druck ihrer neuen Lutherbibel gestartet. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm würdigte die "Lutherbibel 2017" als außergewöhnliche Arbeit. "Es wurde Großartiges geleistet", sagte der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in Nördlingen. Er startete dort den Andruck der revidierten Bibel in der Druckerei C.H. Beck. Die neue Bibel wurde gegenüber der bisherigen Version von 1984 an mehreren tausend Stellen geändert.

Die Lutherbibel sei schon jetzt ein fester Bestandteil der deutschen Sprache, betonte Bedford-Strohm. "Ich wünsche mir, dass sie in dieser Neuausgabe nun ein Buch wird, das viele Menschen neu entdecken." Ziel der Überarbeitung war es nach Angaben der EKD, "eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht zu werden".

Startauflage 260.000 Exemplare

Mehr als fünf Jahre lang hatten rund 70 Theologen den Text geprüft und überarbeitet. Die neue Lutherbibel soll am 19. Oktober 2016 erscheinen, dem Eröffnungstag der Frankfurter Buchmesse. Ihre Veröffentlichung ist einer der Höhepunkte des bevorstehenden Reformationsjahres, mit dem der 500. Jahrestag des Thesenanschlags Martin Luthers von 1517 gefeiert wird.

Die Startauflage der Bibel liege bei 260.000 Exemplaren, teilte die **Deutsche Bibelgesellschaft** (DBG) mit. Darunter seien über 10.000 Altarbibeln für evangelische Kirchen in ganz Deutschland. "Allerdings ist das erst der Anfang", sagte DBG-Generalsekretär Christoph Rösel. Die Lutherbibel sei ein "Longseller", der schon seit fast 500 Jahren im Angebot sei – "der erste und immer noch wichtigste Bestseller der deutschen Sprache", so Rösel. Von der letzten Ausgabe seien seit 1984 mehr als acht Millionen Stück verkauft worden.

Die neue Bibel werde es in verschiedenen Ausgaben geben, erläuterte Rösel, etwa für Schulen oder Kirchengemeinden. Speziell zum Reformationsjubiläum erscheine eine Sonderausgabe mit zusätzlichen Informationen zu Martin Luther und seinem Wirken. Auch Prominente wie der Autor Janosch, die Schauspielerin Uschi Glas und Fußballtrainer Jürgen Klopp haben Sonderausgaben der Bibel gestaltet. Sie entwarfen jeweils einen Schuber für das "Buch der Bücher". Die Sammleredition soll am 1. Oktober erscheinen.

"Gottes Wort muss mit Händen zu greifen sein"

Daneben werde es die Lutherbibel "selbstverständlich auch als E-Book und App geben", kündigte Rösel an, "sowie als Hörbibel, gelesen von Rufus Beck." Der EKD-Ratsvorsitzende Bedford-Strohm zeigte sich überzeugt, dass neben den neuen elektronischen Mitteln auch die gedruckte Bibel in der Zukunft zentrale Bedeutung behalten werde: "Gottes Wort muss mit Händen zu greifen sein. Auch in der revidierten Lutherübersetzung."

Im Herbst erscheint auch die neue katholische Bibelausgabe nach zehnjähriger Arbeit von Theologen sowie Bibel- und Sprachwissenschaftlern. Die Einheitsübersetzung wird über Deutschland, Österreich und die Schweiz hinaus im gesamten deutschsprachigen Raum genutzt. Sie ist die katholische Bibel für Liturgie, Schule, Familie und gilt als verbindliche Fassung. Damit kommen in beiden großen Kirchen Überarbeitungen der Heiligen Schrift zum Abschluss.

[Impressum](#) | [Newsletter](#) | [Datenschutz](#)

© 1996-2016 Evangelische Kirche in Deutschland
Herrenhäuser Straße 12 | 30419 Hannover
Tel: 0800 - 50 40 60 2
Internet: www.ekd.de | E-Mail: info@ekd.de

Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa

Thüringer Landesausstellung präsentiert die Herrscherfamilie
zwischen Reich und Familie, Land und Glauben, Kunst und Wissenschaft

Am Samstag, 23. April, eröffnete die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und die Klassik Stiftung Weimar unter dem Titel »Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa« die Landesausstellung 2016 des Freistaats Thüringen

Bis zum 28. August 2016 vergegenwärtigt die Schau mit multimedialen Vermittlungskonzepten, herausragenden Kunstwerken und einzigartigen Exponaten aus allen Bereichen des fürstlichen Lebens die Herrscherfamilie der Ernestiner an zwei Orten ihres Wirkens, Gotha und Weimar. Auf 4000 qm zeigt die Ausstellung ca. 600 Exponate. An vier authentischen Standorten der Ernestiner – dem Neuen Museum Weimar, dem Schlossmuseum Weimar, dem Herzoglichen Museum Gotha und dem Schloss Friedenstein – entfalten die Veranstalter das Panorama einer bedeutenden europäischen Dynastie.

Die Landesausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Seiner Majestät dem König der Belgier und Bundespräsident Joachim Gauck.



Stadtschloss Weimar

Foto: ©KlassikStiftungWeimar

Eine Dynastie prägt Europa

Die Begriffe »Ernestiner« und »Albertiner« gehen auf die wettinischen Brüder Ernst und Albrecht von Sachsen zurück, die aufgrund von Erbstreitigkeiten ihre Besitzungen 1485 teilten. Dem ernestinischen als dem älteren Zweig des Fürstenhauses fielen die Gebiete um Gotha und Eisenach im Westen zu, im Süden die thüringisch-fränkischen Besitzungen um Coburg sowie im Osten die Regionen um Weimar, Jena, Saalfeld und Altenburg. Nordöstlich von Altenburg reichte das Gebiet der Ernestiner bis weit über die Residenzen Torgau und Wittenberg hinaus. Auch in der Reichshierarchie genossen sie Macht und Ansehen, stand doch der ernestinische Kurfürst von Sachsen als Erzmarschall und Generalstatthal-

ter des Reiches auf Augenhöhe mit dem Habsburger Kaiserhaus.

Als jedoch 1547 der Schmalkaldische Bund unter ernestinischer Mitführung den kaiserlichen und albertinischen Truppen in der Schlacht von Mühlberg unterlag, bedeutete das für die Ernestiner den Verlust der Kurwürde und großer Teile ihres Territoriums. Erbteilungen zersplitterten das Herrschaftsgebiet im Laufe der Jahrhunderte weiter, doch die Ernestiner kompensierten die Einbuße an politischer Bedeutung, indem sie ihren Einfluss auf anderen Gebieten ausbauten. Seit der Protektion Martin Luthers durch Friedrich den Weisen bis in das 19. Jahrhundert hinein haben sich die Ernestiner der lutherischen Lehre verschrieben gesehen. Ohne die Ernestiner als Schutzherrn wäre die Reformation so nicht denkbar gewesen. Gleichzeitig war der Schutz des Lutherums stets ein zentraler Aspekt zur Demonstration dynastischer Legitimität. Auch Kunst, Wissenschaft und Bildung förderten sie nachhaltig und schufen damit im späteren Thüringen eine Kulturlandschaft, die in ihrer überwältigenden Vielfalt einzigartig ist.

Konzeption der Landesausstellung

Die Facetten ernestinischen Wirkens zeigt die Landesausstellung in sechs Themenbereichen: »Land«, »Familie«, und »Künste« werden in Gotha, »Reich«, »Glaube« und »Wissenschaft« in Weimar präsentiert: »Die Ernestiner und das Land« beschreibt die Entwicklung der Dynastie zwischen territorialer Zersplitterung und nationaler Einheit.

»Die Ernestiner und die Familie« legt einen Schwerpunkt auf die ausgeklügelte Heiratspolitik des Adelsgeschlechts, das im 19. Jahrhundert Verbindungen zu Fürstenhäusern in ganz Europa knüpfte.

Der Ausstellungsbereich »Die Ernestiner und die Künste« rückt die kulturelle Entwicklung, wie die reiche Theaterkultur und die Begründung bedeutender musealer Sammlungen unter dem Einfluss der Dynastie in den Fokus.

»Reich«, »Glaube« und »Wissenschaft« sind die inhaltlichen Stränge, an denen das Handeln und Wirken der Ernestiner im Weimarer Ausstellungsteil als facettenreiche Erzählung lebendig wird.

»Die Ernestiner und das Reich« thematisieren die politischen Beziehungen der Ernestiner über ihre Lande hinaus.

Von zentraler Bedeutung für das Schicksal und das Selbstverständnis der Dynastie sind die Reformation

und ihre Folgen, die im Zentrum mehrerer Geschichten zum Thema »Die Ernestiner und der Glaube« stehen.

»Die Ernestiner und die Wissenschaft« zeigt am Beispiel der Universitätsgründung in Jena, dass die Förderung der Wissenschaft seit dem 16. Jh. ein zentrales Anliegen der ernestinischen Politik gewesen ist.



Öffnungszeiten der Ausstellungen

Di – So | 10 – 18 Uhr (alle Standorte)

Ausstellungsorte und Eintrittspreise

Stadtschloss Weimar

Eintritt: Erw. 7,50 € | erm. 6 € |

Schüler (16-20 J.) 2,50 €

Neues Museum Weimar

Eintritt: Erw. 5,50 € | erm. 3,50 € |

Schüler (16-20 J.) 1,50 €

Schloss Friedenstein Gotha

Eintritt: Erw. 10 € | erm. 4 €

Herzogliches Museum Gotha

Eintritt: Erw. 5 € | erm. 2,50 €

Kombiticket für alle Ausstellungsorte in Weimar und Gotha

Erw. 16 € | erm. 12 € | Schüler* (16-20 J.) 5 €

Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist der Eintritt frei.



Erhard Weigel,
Himmelsglobus, 1699,
© Klassik Stiftung
Weimar

Katalog zur Landesausstellung

Die Ernestiner.

Eine Dynastie prägt Europa

Herausgegeben von Friedegund Freitag und Karin Kolb

Sandstein Verlag Dresden

ca. 540 Seiten · ca. 350 farbige Abb.

28,5 × 23 cm · Festeinband

ISBN 978-3-95498-215-8 Preis: 48 €

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Klassik Stiftung Weimar, Burgplatz 4, 99423 Weimar

Meldekarte für Familiennachrichten

Absender:



Lutheriden-Vereinigung e.V.
c/o Frau Franziska Kühnemann
Spreestraße 22
12439 Berlin

Als FAX senden an: 089 - 41 768 960

Familiennachrichten



Herzlich möchten wir alle unsere neuen Mitglieder begrüßen und freuen uns, dass sie dabei sind.

Linie Dr. Martin Luther:

Herr Mario Persch, Großrudstedt

Herr Georg Billert, Brilon

Herr Friedrich Wilhelm Freyberg, Sankt Augustin

Herr Jürgen-Friedrich Kammer, München

Herr Thomas Siewert, Rheda-Wiedenbrück

*Herzlich willkommen in der Lutheriden Vereinigung!
Wir wünschen nette Bekanntschaften und gute Gespräche!*

Eheschließungen

Frau Anna-Maria Gasser, geb. Kanthak, und Herr Dr. rer. nat. Carlos F. Gasser haben am 29.08.2015 in Berlin den Bund der Ehe geschlossen.

Viele gute Wünsche für die Eheleute und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Die Genealogie ist gewissermaßen das Kernstück der Lutheriden-Vereinigung. Deshalb sind auch die aktuellen Familiennachrichten von großer Bedeutung. Um es den vielen Mitgliedern der großen Lutherfamilie zu erleichtern, der Redaktion die notwendigen Meldungen und Daten zukommen zu lassen, haben wir die nebenstehende „Meldekarte“ entworfen. Die können Sie ausschneiden und per Post oder Fax an die Redaktion schicken. Wer es online machen möchte, kann auch eine Mail an die Redaktion schicken: s.kuehnemann@lutheriden.de

Mitteilung für das Familienblatt:

Geburt

Taufe

Standesamtl. Eheschließung

Kirchliche Trauung

Todesfall

Sonstiges

Betroffene Person/en

Datum des Ereignisses

Ort / Adresse

Frau / Ehefrau / Mutter mit Geburtsdatum und -namen

Herr / Ehemann / Vater mit Geburtsdatum und -namen

Abstammungslinie / Generation



Kinderseite



Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter!

O Y C H F J V X C F F F O
 T F S J S L Q Y F F Y C H
 R K D O O O U M A R T I N
 J S J H M V Q M M E E M J
 H R P M M L G I I U R Z S
 D E Q L E I R K L D B S Y
 T I **K I R C H E** I E D C I
 R S X E R H K R E G Y G X
 L E T B H T K Z J V R A K
 E N A E E K R E U Z H T V
 G A U M R Y O W D A P C U
 T C F F Z C S L L E B E N
 D H E I S L E B E N T V J

- | | | |
|-----------------|-------------------|------------------|
| 1 Kirche _____ | 2 Kerze _____ | 3 Kreuz _____ |
| 4 Liebe _____ | 5 Familie _____ | 6 Licht _____ |
| 7 Martin _____ | 8 Rose _____ | 9 Eisleben _____ |
| 10 Leben _____ | 11 Eisenach _____ | 12 Sommer _____ |
| 13 Freude _____ | 14 Herz _____ | 15 Taufe _____ |



Unsere Bildergalerie zu Martin Luthers Leben und Wirken



Luther sieht den Tod seines Freundes Alexius, welcher an seiner Seite 1503 vom Blitz getroffen ward, als einen Ruf zum Klosterleben an.

gezeichnet und in Stahl gestochen von C.A. Schwerdgeburch 1843 (1785- 1878)

IMPRESSUM:

- Vorsitzender: Christian Priesmeier, Breslauer Straße 23, 31789 Hameln, Tel.: 05151/ 52 617 Fax: 05151/ 52 621
E-Mail: c.priesmeier@lutheriden.de
- Stellv. Vorsitzender und Redaktion Familienblatt: Dipl. Theol. Martin Eichler, Lucile-Grahn-Straße 46, 81675 München, Tel.: 089/ 41 768 777 Fax: 089/41 768 960
E-Mail: m.eichler@lutheriden.de
- Schriftführerin: Berit Hübner, Ostersiek 4c, 32105 Bad Salzufen, Tel.: 05222 639479
E-Mail: b.huebner@lutheriden.de
- Schatzmeister Hans Peter Werner, Im Dellacker 3, 79650 Schopfheim, Tel.: 07622/ 668 781 Fax: 07622/ 668 782
E-Mail: hp.werner@lutheriden.de
- Beisitzerin: Franziska Kühnemann, Spreestraße 22, 12439 Berlin
E-Mail: s.kuehnemann@lutheriden.de
- Beisitzerin: Sabine Held, Ilmenauer Allee 1, 98693 Oberpörlitz, Tel.: 03677-671896
E-Mail: s.held@lutheriden.de
- Beisitzer: Dipl.-Ing. Klaus Held, Ilmenauer Allee 1, 98693 Oberpörlitz, Tel.: 03677-671896
E-Mail: k.held@lutheriden.de
- Genealoge (kommissarisch): Hans Peter Werner, Im Dellacker 3, 79650 Schopfheim, Tel.: 07622/ 668 781 Fax: 07622/ 668 782
E-Mail: hp.werner@lutheriden.de
- Ehrenvorsitzende: Irene Scholvin, Christoph-Hackethal-Straße 49, 31139 Hildesheim, Tel.: 05121/ 46 159

Unsere Internet-Adresse: www.lutheriden.de

Bankverbindung: Sparkasse Burgenlandkreis Kto. 1 131 010 430 - BLZ 800 530 00 - IBAN: DE27 8005 3000 113 10104 30 - BIC: NOLADE21BLK

Frühere Ausgaben der Familienblätter (soweit noch verfügbar) oder weitere Exemplare dieses Heftes können Sie für eine Kostenerstattung von 5,00 € je Exemplar zuzüglich Versandkosten bei der Redaktion - Martin Eichler, München - anfordern. Wir legen dann einen vorbereiteten Zahlungsbeleg bei.